

Direktion

Maria Antonietta Terzoli

Wissenschaftliche Redaktion

Alberto Asor Rosa

Andreas Beyer

Mario Lavagetto

Helmut Meter

Salvatore Silvano Nigro

Marco Paoli

Giuseppe Ricuperati

Sebastian Schütze

Redaktion

Muriel Maria Stella Barbero

Roberto Galbiati

Sara Garau

Anna Laura Puliafito

Vincenzo Vitale

Sekretariat

Vincenzo Vitale

Technischer Support

Laura Nocito



I margini del libro

MARGINI

GIORNALE DELLA DEDICA E ALTRO

Diretto da Maria Antonietta Terzoli

14
2020

«Margini» ist keine Zeitschrift, zumindest nicht in traditionellem Sinne. Vielmehr handelt es sich um ein Journal: mit den dem Begriff eigenen Bedeutungen von Leichtigkeit und Innovation und zugleich der präzisen Aktualisierung. Ab 2007 ist eine Ausgabe pro Jahr vorgesehen. «Margini» versteht sich als Raum des intellektuellen Austausches über ein Thema, das in den letzten Jahren innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf wachsendes Interesse gestossen ist: Der Widmungstext und andere Teile des Wekes, die wir operativ und mit der unterdessen verbreiteten Terminologie Gérard Genettes Paratexte nennen können. Oder auch, mit einem nur anscheinend analogen Ausdruck, „margini del libro“ (Ränder des Buches).

Im Kontext der neuen, wissenschaftlichen Kommunikationsmodalitäten, an welche der technologische Fortschritt uns unterdessen gewöhnt hat, möchte «Margini» ein flexibles und funktionales Hilfsmittel für die Forschung sein. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Journal, auf Italienisch und in anderen Sprachen, *online* zugänglich (www.margini.unibas.ch) und von unterschiedlicher Dimension, abhängig von den eingegangenen Beiträgen. Das Journal gliedert sich in drei Sparten: *Saggi*, *Biblioteca*, *Wunderkammer*. In der ersten Sparte werden Studien zu Widmungen und *marginalia* verschiedener Natur und Herkunft vorgestellt; in der zweiten werden „klassische“ Texte über das Thema als digitale Faksimiles wiedergegeben; die dritte Sparte dagegen enthält historische Traktate, Anthologien, Widmungssammlungen, Erzählungen, Lexikoneinträge, Ikonographie und Kuriositäten zum Thema.

Kohäsionselement des Journals ist weder eine methodologische oder disziplinäre Affinität, noch die zeitliche oder geographische Nähe der untersuchten Texte, sondern vielmehr eine, methodologisch auch sehr diversifizierte, Analyse von in Bezug auf ihre Funktion verwandten Objekten – auch wenn diese typologisch sehr unterschiedlich sein können, auch wenn sie zeitlich und räumlich weit auseinanderliegen. Durch die Zusammenstellung von Formen und Regeln dieser „Randseiten“ und die Untersuchung der Veränderungen von Strategien beabsichtigt «Margini» nicht nur die Erforschung der Rolle des Schriftstellers über Jahrhunderte und Kulturen hinweg, sondern auch eine Analyse des komplexen und vielschichtigen Zusammenspiels zwischen den verschiedenen Teilen eines Werkes.

Saggi

- ANGELA FERRARI
Note sull'uso della virgola ai margini della scrittura letteraria e saggistica tra Settecento e Ottocento
- FLAVIO FERRI-BENEDETTI
"Dell'opra eccitator primiero": Metastasio, Farinelli e Ferdinando VI nelle dediche gemelle per la Nitteti del 1756
- MURIEL BARBERO
Ai margini del discorso artistico: il sonetto della Sistina di Michelangelo Buonarroti
- Abstracts

Biblioteca

- LUIGI MATT
La lettera dedicatoria [2015]

Wunderkammer

- *Il decimosettimo libro di Lettere dedicatorie di diversi (Bergamo, 1604)*
a cura di ANNA LAURA PULIAFITO
- EMANUEL EICHBERG
Una ristampa non ufficiale della seconda edizione del Vocabolario degli Accademici della Crusca (1686)
- MARIA ANTONIETTA TERZOLI
 - *Corona ai margini delle strade: disegni dal lockdown*
 - *Corona am Rande der Strassen: Zeichnungen aus dem Lockdown*
 - *Corona on the street: drawings from the lockdown*